

---

## SIEDLUNGEN

Die neue hebräische Universität liegt sehr hübsch weit draußen vor der Stadt auf einem Hügel neben dem Ölberg, und man hat von hier den schönsten Blick auf das alte Jerusalem. Die Universität ist ein mit Hilfe wohlthätiger Stiftungen gewonnener Aussichtspunkt in freiem Gelände und hat vorzügliche chemische und physikalische Laboratorien. Im Keller gibt es das Grab eines althebräischen Hohenpriesters aus der Zeit des Herodes, das beim Bau zum Vorschein gekommen ist. Demnächst sollen andere Fakultäten angeschlossen werden.

Beiläufig erkundigte ich mich nach den Hörern.

— „Sie werden kommen.“ —

Dieses Wort habe ich in den Tagen auf verschiedenen Aussichtspunkten in jeder Tonart gehört. Wenn man die Herren der Exekutive nach den Bauern fragt, die das angekaufte Land bevölkern sollen, antworten sie: sie werden kommen. Wenn man in den Siedlungen, wo die Menschen noch in dürftigen Baracken existieren, nach den Häusern fragt, heißt es: sie werden kommen. Erst die Ställe für das Vieh natürlich, dann das Kinderheim, aber dann ganz sicher die Häuser. Auch vieles andere wird schon kommen.

Der Besuch der Siedlungen vollzog sich überall auf gleiche Art. Meist war der Mann, an den wir uns wenden sollten, gerade beschäftigt, und es fand sich ein anderer